

RS OGH 1976/6/15 12Os65/76, 12Os200/77, 12Os97/78, 11Os69/80, 10Os162/80, 13Os49/83, 13Os70/84, 10Os

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 15.06.1976

Norm

StGB §31

StGB §33 Z2

StGB §40

Rechtssatz

Vorverurteilungen auf die gemäß § 31 StGB Bedacht zu nehmen ist, sind nicht erschwerend.

Entscheidungstexte

- 12 Os 65/76

Entscheidungstext OGH 15.06.1976 12 Os 65/76

- 12 Os 200/77

Entscheidungstext OGH 02.03.1978 12 Os 200/77

Vgl aber; Beisatz: Die gemäß §§ 31, 40 StGB zu berücksichtigende Verurteilung begründet den Erschwerungsgrund § 33 Z 1 StGB. (T1)

- 12 Os 97/78

Entscheidungstext OGH 07.09.1978 12 Os 97/78

Vgl aber; Beis wie T1

- 11 Os 69/80

Entscheidungstext OGH 23.06.1980 11 Os 69/80

vgl auch

- 10 Os 162/80

Entscheidungstext OGH 21.07.1981 10 Os 162/80

Vgl; Beis wie T1

- 13 Os 49/83

Entscheidungstext OGH 06.10.1983 13 Os 49/83

Vgl auch

- 13 Os 70/84

Entscheidungstext OGH 14.06.1984 13 Os 70/84

Vgl aber; Beis wie T1

- 10 Os 34/86

Entscheidungstext OGH 08.04.1986 10 Os 34/86

Vgl; Beisatz: Rascher Rückfall nicht erschwerend, wohl aber § 33 Z 1 StGB (Tatwiederholung). (T2)

- 9 Os 19/86

Entscheidungstext OGH 09.04.1986 9 Os 19/86

Vgl; Beis wie T1

- 9 Os 35/86

Entscheidungstext OGH 07.05.1986 9 Os 35/86

Vgl; Beis wie T1

- 11 Os 94/86

Entscheidungstext OGH 02.09.1986 11 Os 94/86

Vgl; Beis wie T1; Beisatz: Hier: Zur Straffestsetzung im Sinn des § 46 Abs 4 JGG einbezogener Schulterspruch ohne Strafausspruch (§ 13 JGG). (T3)

- 13 Os 139/87

Entscheidungstext OGH 05.11.1987 13 Os 139/87

Vgl aber; Beis wie T1

- 16 Os 9/90

Entscheidungstext OGH 08.06.1990 16 Os 9/90

Vgl; Beis wie T1

- 13 Os 49/90

Entscheidungstext OGH 07.06.1990 13 Os 49/90

Vgl auch; Beisatz: Hier: Gesetzwidrige Nichtanwendung der §§ 31, 40 StGB infolge Wertung der ersten Verurteilung als erschwerend zum Nachteil des Verurteilten (§ 292 letzter Satz StPO). (T4)

- 15 Os 159/94

Entscheidungstext OGH 12.01.1995 15 Os 159/94

Vgl; Beisatz: Daß zwei Vorverurteilungen im Verhältnis der §§ 31, 40 StGB stehen, ändert nichts an der Zahl der schuldigprechenden Erkenntnisse. Nur wenn das Erstgericht daraus unrichtige rechtliche Folgerungen gezogen hätte - etwa in bezug auf die Voraussetzungen des § 39 StGB oder der § 23 Abs 1 Z 2 StGB oder hinsichtlich der Tilgungsfrist - wäre Nichtigkeit nach § 281 Abs 1 Z 11 StPO gegeben. (T5)

- 13 Os 28/04

Entscheidungstext OGH 14.07.2004 13 Os 28/04

Vgl aber; Beis wie T1; Beisatz: Hier: Der mit einem bisher "gesetzeskonformen Verhalten" zutreffend geltend gemachte Milderungsgrund nach § 34 Abs 1 Z 2 StGB wird im Hinblick auf die Bedachtnahmeverurteilung durch den solcherart vorliegenden Erschwerungsgrund des Zusammentreffens mehrerer Verbrechen mit zwei weiteren Vergehen neutralisiert. (T6)

- 12 Os 67/07f

Entscheidungstext OGH 28.06.2007 12 Os 67/07f

Vgl abe; Beis wie T1

- 13 Os 136/11s

Entscheidungstext OGH 15.12.2011 13 Os 136/11s

Vgl auch; Beisatz: Dass im Vorurteil zwischenzeitlich getilgte Verurteilungen zur Begründung der Strafbemessung erschwerend in Rechnung gestellt wurden, hindert eine auf § 40 StGB begründete Bemessung nicht. Nur kommen diese ? inzwischen getilgten ? Verurteilungen bei der nunmehr vorzunehmenden Strafbemessung weder als Erschwerungsgrund in Betracht, noch stehen sie der Annahme des Milderungsgrundes nach § 34 Abs 1 Z 2 StGB entgegen. (T7)

- 25 Os 4/14x

Entscheidungstext OGH 06.05.2014 25 Os 4/14x

Vgl aber; Beis wie T1; Beis wie T2

- 28 Ds 1/21t

Entscheidungstext OGH 19.01.2022 28 Ds 1/21t

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0090773

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

23.03.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at